„Die Mauer“ auf der Bühne

Neues Stück der Kolping-Theatergruppe zum Thema 20 Jahre Wiedervereinigung

Harsum (rs). „Die Mauer“ heißt das neue Bühnenspiel, das von der Theatergruppe der Kolpingsfamilie Harsum im katholischen Pfarrheim inszeniert wird. Am Freitag, 13. November, und am Sonnabend, 14. November, jeweils um 19 Uhr sowie am Sonntag, 15. November, um 18 Uhr kommt die Ost-West-Geschichte aus der Feder von Elisabeth Praetze zur Aufführung.

Nach den beiden Komödien in den Vorjahren wird in diesem Jahr auch wieder etwas Fröhliches gezeigt – allerdings mit ernstem Hintergrund: Die Geschichte beginnt mit dem Mauerbau und endet mit dem Mauerfall. Eine Ost- und eine Westfamilie werden von den Laienschauspielern abwechselnd gespielt.

Nach dem Stück „Der 80. Geburtstag“ wagt sich die Theatergruppe an das Thema Wiedervereinigung. Foto: Evers

Schwerpunkt ist das Leben jenseits der Mauer. „Weil für uns Wessis die Ossigeschichten natürlich viel interessanter sind“, erläutert Praetze, die Regisseurin von „Kolping Orange“.

Mit dieser Veranstaltung zeigt die Kolpingsfamilie einmal mehr, dass sie mit ihrem Veranstaltungsangebot den Finger am Puls der Zeit hat – 1999 stand das Thema „zehn Jahre deutsche Einheit“ bereits im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus Halle, Erfurt und Hildesheim. In diesem Jubiläumsjahr dürfen die Zuschauer gespannt sein, wie das aktuelle Thema von den 14 Laienschauspielern dargestellt wird.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Familie Schneider, Domänenweg 7, bei Familie Tafel, Rektor-Dorpmund-Straße 26, und im Pfarrbüro bei Marlen Hollemann.